



Stadt Marktheidenfeld

# NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE 03. SITZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR STADTENTWICKLUNG, STADTMARKETING, TOURISMUS UND KULTUR

---

Sitzungsdatum: Dienstag, 25.06.2019  
Beginn: 18:30 Uhr  
Ende: 19:30 Uhr  
Ort: im kleinen Sitzungssaal des Rathauses

---

## ANWESENHEITSLISTE

### Erste Bürgermeisterin

Schmidt-Neder, Helga

### Ausschussmitglieder

Bernstein, Tobias

Gillmann-Bils, Bärbel

Harth, Martin

Hörnig, Wolfgang

Menig, Christian

für SR Martin Gerberich

Müller, Michael

Otter, Barbara

Riedmann, Susanne

für SR Klaus Feder

Schneider, Renate

### Schriftführer/in

Albert, Inge

### **Abwesende und entschuldigte Personen:**

### Ausschussmitglieder

Feder, Klaus

Gerberich, Martin

Wagner, Burkhard

## TAGESORDNUNG

### Öffentliche Sitzung

- |          |   |                  |
|----------|---|------------------|
| <b>1</b> | <b>Aktuelles aus dem Stadtmarketing</b><br>Information                                    | <b>2019/0794</b> |
| <b>2</b> | <b>Leerstandsmanagement: Aktuelle Informationen</b><br>Information                        | <b>2019/0793</b> |
| <b>3</b> | <b>LEADER Förderprogramm: Schutzhütte in Marienbrunn</b><br>Information                   | <b>2019/0795</b> |
| <b>4</b> | <b>Beratung und Beschlussfassung Leuchtschriftzug Marktheidenfeld</b><br>Beschlussfassung | <b>2019/0796</b> |
| <b>5</b> | <b>Beratung und Beschlussfassung Ortseingangsschilder</b><br>Beschlussfassung             | <b>2019/0797</b> |
| <b>6</b> | <b>Aktuelles aus dem Bereich Tourismus</b><br>Information                                 | <b>2019/0800</b> |
| <b>7</b> | <b>Aktuelles aus dem Bereich Kultur</b><br>Information                                    | <b>2019/0801</b> |

Erste Bürgermeisterin Helga Schmidt-Neder eröffnet um 18:30 Uhr die öffentliche 03. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Stadtmarketing, Tourismus und Kultur. Sie begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Stadtentwicklung, Stadtmarketing, Tourismus und Kultur fest.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### **1 Aktuelles aus dem Stadtmarketing**

Im April wurde eine neue Vorstandschaft in der Werbegemeinschaft gewählt. In der Zwischenzeit hat der neue Vorstand der Werbegemeinschaft seine Arbeit aufgenommen. Eine gewisse Aufbruchstimmung in der Händlerschaft ist zu spüren. Der Aktivkreis M:Aktiv hat neue, junge Mitglieder dazu gewonnen und die Zusammenarbeit der Händler untereinander als auch mit der Abteilung Stadtmarketing wurde weiter intensiviert. Veranstaltungen wie zum Beispiel die Musik zum Feierabend werden seitens der Werbegemeinschaft mit einer Tombola in eigener Sache genutzt.

Der Maimarkt hatte ein attraktives Rahmenprogramm rund um das Alte Rathaus. Die Werbung für den Maimarkt erfolgte durch die Stadt Marktheidenfeld.

Das online-Schaufenster Marktheidenfeld live ist geschaltet und wird von den Nutzern gut angenommen. Zahlreiche Händler nutzen diese Plattform um digital präsent zu sein.

Am Freitag, 12. Juli ist als nächste gemeinsame Veranstaltung der „Sommer in der Stadt“, ebenfalls mit Rahmenprogramm und Werbung durch die Stadt.

Rund um das Alte Rathaus und in der Bronnbacher Straße wurden Sitzgelegenheiten und Bänke aufgestellt, zum Teil als Ersatzbeschaffungen, zum Teil an neuem Standort.

Der Grüne Markt zum 30jährigen Jubiläum wurde sehr gut angenommen. Im Mai und Juni gab es neben dem regelmäßigen Angebot der Marktbesucher auch saisonale Produkte, ein Anbieter des Jubiläums-Markts hat bislang einmal auch den regelmäßigen Markt bereichert. Weitere Marktbesucher werden gesucht. Der Grüne Markt wird insgesamt gut angenommen und ist ein Frequenzbringer für die Altstadt.

Die Steuerungsgruppe Fairtrade ist aktiv: Bei der Europawahl gab es für alle Wahlhelfer eine Schokolade aus fairem Handel. Die Gruppe veranstaltet am Freitag, 28. Juni einen Abend im Garten des Franck-Hauses mit Poesie und Kulinarik aus Afrika. Im Herbst gibt es in Zusammenarbeit mit der Gastronomie wieder die „Fairen Wochen“. Auch der Einzelhandel soll hier eingebunden werden.

Am vergangenen Samstag hat das Stadtfest stattgefunden, bei dem die Abteilung Stadtmarketing die Wirtegemeinschaft unterstützt hat. Nun folgt als nächste Veranstaltung die Karibische Nacht am Samstag, 13. Juli.

Soweit der Sachvortrag von Frau Albert.

Stadtrat Wolfgang Hörnig regt an, die Dauer der erfolgreichen „Musik zum Feierabend“ jeweils um eine Stunde zu verlängern.

Zum online-Schaufenster Marktheidenfeld live regt Zweiter Bürgermeister Martin Hart an, dass mehr Händler teilnehmen.

### **2 Leerstandsmanagement: Aktuelle Informationen**

In der letzten Sitzung des Ausschusses am 12.03. 2019 wurde die aktuelle Leerstandsituation von Ladenlokalen in der Innenstadt von Marktheidenfeld dargelegt.

Da der innerstädtische Handel eine Kernfunktion für eine lebendige Innenstadt hat, müssen von vielen Seiten Maßnahmen zur Stärkung unternommen werden.

Bereits im ISEK der Stadt Marktheidenfeld wurde dargelegt, dass den Händlern selbst die entscheidende Bedeutung zukommt. Hier wird als Fokus für die Attraktivierung des Einzelhandels Qualität, Service und Beratung genannt. An diesen Punkten kann die Stadtverwaltung nicht steuernd eingreifen, sind dies doch unternehmerische Entscheidungen der Händler selbst.

Ein runder Tisch mit der Händlerschaft hat bestätigt, dass der Einzelhandel sich in einer schwierigen Situation befindet. Es wurde seitens der Händler festgestellt, dass insbesondere die Frequenz in der Innenstadt nachgelassen habe – obwohl beispielsweise die Stadtbibliothek hier angesiedelt wurde.

Seit der letzten Sitzung hat die Abteilung Stadtmarketing die Anstrengungen, Einzelhändler aus weggebrochenen Branchen für den Standort Marktheidenfeld zu gewinnen, intensiviert - bislang ohne Erfolg.

Neue Geschäftsöffnungen sind seit März zwar hinzugekommen, aber meistens hat nur eine Verlagerung des Ladenlokals innerhalb der Innenstadt stattgefunden. Einige wichtige Geschäftsfelder haben seitdem geschlossen bzw. schließen demnächst.

Bereits in der letzten Sitzung wurde darauf hingewiesen dass die Möglichkeiten der Stadtverwaltung, die Ansiedlung von neuen Einzelhändlern finanziell zu fördern, gering sind. Insbesondere der Einzelhandel wird häufig explizit von Fördermöglichkeiten ausgeschlossen. Subventionen und direkte Zuschüsse scheinen nicht möglich.

In der Zwischenzeit wurden weitergehende Recherchen angestellt, Zwischennutzungsideen entwickelt und Fördermöglichkeiten sondiert. Hierbei ergibt sich folgendes Bild:

#### **Für Vermieter:**

Eine Möglichkeit zur Förderung auf Vermieter-Seite ist das kommunale Förderprogramm im Rahmen der Altstadtsanierung. Eine weitere direkte Förderung ist nicht möglich.

Bei einem runden Tisch mit Vermietern von leerstehenden Ladenlokalen wurde darauf hingewiesen, dass die bisherigen Mieterträge angesichts der Situation im Einzelhandel nicht erzielt werden können.

Als Möglichkeiten für Zwischennutzungen wurde seitens der Abteilung Stadtmarketing das Konzept der „pop up stores“ vorgestellt. Unter „pop up stores“ versteht man ein Konzept der temporären kommerziellen Zwischennutzung von leerstehenden gewerblichen Immobilien. Der Zeitraum der Nutzung beträgt vier bis acht Wochen. Das Konzept ist, dass mit kleinen Budgets und ausgefallenen Ideen große Aufmerksamkeit und Wirkung erzeugt werden kann. Dies ist vor allem für Unternehmensgründer interessant: Produkte oder Dienstleistungen werden dabei einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt. Präsentiert werden kann z.B. Schönes und Kreatives, regionale Produkte, innovative Produkte. Andere Städte, darunter auch Mittelzentren, haben gute Erfahrungen mit diesem Konzept gemacht.

#### **Aufgaben der Stadt:**

- Marketing
- Suche nach geeigneten Interessenten durch online- und offline-Kampagne
- Kontaktherstellung zwischen Mieter und Vermieter

#### **Aufgaben des Vermieters**

- Kurzfristige Vermietung zu günstigen Konditionen

#### **Vorteile für Vermieter:**

- Laden kann besichtigt werden
- Kurzfristige Vermietungen fördern eventuell langfristig Stabilität für den Vermieter
- Positive Kommunikation

#### Vorteil für Gründer:

- Risikoarmes Testen

#### Vorteile für alle:

- Erscheinungsbild der Innenstadt wird aufgewertet
- Interessante Läden ziehen neue Kunden

Hier zeigten sich einige Vermieter aufgeschlossen.

Als weitere Ideen wurden bei diesem Runden Tisch genannt, z.B. die Schaufenster für Präsentation der Aktionen und Gutscheinmöglichkeiten der Werbegemeinschaft zu nutzen. Auch Kunst- und Warenpräsentationen von anderen Geschäften sind denkbar und werden zum Teil bereits praktiziert. Seitens der Vermieter herrschte überwiegend Aufgeschlossenheit für diese Möglichkeiten.

Auch die Möglichkeit der Leerstands Börse wurde positiv aufgenommen.

#### **Für Mietinteressenten:**

In einigen Bundesländern gibt es kommunale Förderprogramme zur Ansiedlung von neuen Geschäften. Hier werden unter bestimmten Voraussetzungen als Maßnahme der Wirtschaftsförderung für bis zu drei Jahren Mietzuschüsse bei Neuanmietungen gewährt.

Für Bayern hat die Abteilung Stadtmarketing ein solches kommunales Förderprogramm nicht gefunden. Seitens der Abteilung wird vorgeschlagen, ein solches Konzept analog einiger Städte in anderen Bundesländern auszuarbeiten und der kommunalen Rechtsaufsicht zur Prüfung vorzulegen.

In einem Fall wurde die Abteilung bezüglich einer indirekten Fördermaßnahme fündig: Hier wurde in einem kommunalen Förderprogramm ein zinsloses Darlehen gewährt. Die Nachfrage bei der betreffenden Stadt hat ergeben, dass dieses Programm angesichts der aktuellen Zinssituation auf dem Kapitalmarkt bislang so gut wie nie in Anspruch genommen wurde.

Anders sieht es bei Stadtmarketing-Vereinen und -GmbHs aus: Hier werden auch in Bayern einige direkte Fördermaßnahmen getroffen.

Eine weitere Option ist ein Innenstadtförderprogramm, bei dem kein Geld für die ansiedlungswilligen Betriebe fließt, aber in einer Art Wettbewerb Leistungen in gestaffelter Form vergeben werden. Leistungen können beispielsweise eine kostenlose Mitgliedschaft bei der Werbegemeinschaft für ein Jahr, Erstberatungen bei gewerbebezogenen Angelegenheiten, eine Eröffnungspräsentation in der Zeitung, eine kostenlose Schaltung im online-Portal Marktheidenfeld Live, kostenlose Werbemaßnahmen einer beteiligten Agentur, kostenlose Radiospots usw. sein. Hier wären noch entsprechende Vereinbarungen mit den verschiedenen Partnern zu treffen.

Angesprochen werden sollen hier Jungunternehmer mit innovativen Vorhaben, Betriebsgründer mit marktfähigen Konzepten, etc., die mit diesem Paket echte Starthilfen erhalten und eine gute Vernetzung von Anfang an erhalten.

Für die genannten Fördermöglichkeitenalternativen bedarf es einer politischen Willenserklärung.

Als weitere Maßnahme ist eine Imagekampagne für die Innenstadt möglich. Hier hat die Abteilung Stadtmarketing Angebote verschiedener Werbeagenturen eingeholt. Die abgegebenen Angebote sind in keiner Weise vergleichbar und somit müsste hier noch einmal nachjustiert wer-

den.

Darüber hinaus sind einige Lehrstühle der Universität Würzburg angeschrieben worden, in Semester-, Bachelor- oder Masterarbeiten von Studierenden das Thema Leerstand und Einzelhandelsentwicklung in Marktheidenfeld zu beleuchten.

Soweit die Ausführungen von Frau Albert.

Erste Bürgermeisterin Helga Schmidt-Neder weist auf das geänderte Einkaufsverhalten der Kunden hin. Gerade der online-Handel erschwere die Situation für den stationären Einzelhandel. Dazu komme, dass man im Discounter auf der grünen Wiese vom Badeschlappen bis zum Tiroler Hut alles kaufen könne. Der Fachhandel könne nur mit Qualität und Dienstleistung punkten sowie besondere Einkaufserlebnisse schaffen. Zudem müssen die Kunden ihr Einkaufsverhalten überprüfen. Kunden, die sich stationär beraten ließen und dann online einkaufen, tragen zum Verfall des örtlichen Einzelhandels bei.

Stadtrat Michael Müller begrüßt das Konzept der Innenstadtförderung und bittet darum, dieses in der nächsten Sitzung ausführlich dazustellen.

Zweiter Bürgermeister Martin Harth betont, dass direkte Zuschüsse an den Einzelhandel nicht möglich seien. Insgesamt werde mit Förderprogrammen die allgemeine Entwicklung nicht aufgehoben, sondern lediglich abgefedert. In der Innenstadt werden Dienstleistung und die Gastronomie an Bedeutung gewinnen, der Einzelhandel hingegen an Bedeutung verlieren.

### **3 LEADER Förderprogramm: Schutzhütte in Marienbrunn**

In seiner Sitzung vom 21.02.2019 hat der Stadtrat beschlossen, sich in diesem Jahr mit einer Hütte am LEADER-Projekt „Schutz- und Infohütten im Naturpark Spessart“ am Standort Zimmern und im nächsten Jahr mit einer Hütte am Standort Marienbrunn zu beteiligen. Entsprechende Haushaltsmittel sind vorgesehen bzw. sollen im nächsten Jahr bereit gestellt werden.

Eine Hütte kostet voraussichtlich 19.300 € koste. Nach Abzug der Förderung bleibt ein Eigenanteil pro Hütte in Höhe von ca. 8.000 €.

Nach einer Information des Naturpark Spessart ist es nun möglich, gleichzeitig beide Standorte zu realisieren. Haushaltswirksam werden beide Hütten aber erst im nächsten Jahr. In diesem Jahr erfolgt die Fein-Planung seitens des Naturpark, die Ausschreibung und die Vorbereitung, im nächsten Jahr die Umsetzung.

Dieser Tagesordnungspunkt wird ohne Kommentar zur Kenntnis genommen.

### **4 Beratung und Beschlussfassung Leuchtschriftzug Marktheidenfeld**

Im Rahmen der Haushaltsberatungen wurde ein Prüfauftrag erteilt, einen Verwaltungsvorschlag für einen Schriftzug „Marktheidenfeld“, sichtbar vom Main her, zu machen. Gäste sollen mit diesem Schriftzug vom Fluss her auf die Stadt aufmerksam gemacht werden. Denkbar wäre ein solcher direkt am Schiffermast. Idealerweise sollte dieser tagsüber, aber auch in den Abendstunden zu lesen sein.

Die Stadtverwaltung hat einige Entwürfe für die Visualisierung des Schriftzugs „Marktheidenfeld“

angefordert. Entsprechende Muster sind im Anhang zu finden.  
Die Kosten belaufen sich auf ca. 4.000 €.  
Haushaltsmittel wären im Jahr 2019 vorhanden.

Sieht der Stadtrat dieses Vorhaben positiv, erfolgen im nächsten Schritt die Stellungnahme der Sanierungsbeauftragten und anschließend der Bauantrag.

Soweit der Sachvortrag von Albert.

Zweiter Bürgermeister Martin Harth hält den vorgestellten Schriftzug für unsinnig. In beleuchtetem Zustand sei dieser zudem als Lichtverschmutzung zu betrachten.

Auch Stadtrat Christian Menig hält eine Beleuchtung des Schriftzugs für unnötig. Er plädiert für - wenn überhaupt notwendig - ein kostengünstiges Schild, egal in welcher Form.

Stadträtin Bärbel Gillmann-Bils hält ein Schild für sinnvoll. Ihrer Ansicht nach würde ein normales Schild ohne Beleuchtung ausreichen.

Zweiter Bürgermeister Martin Harth ergänzt, dass nach seiner Meinung bereits zu viele Schilder am Mainkai seien.

Stadträtin Renate Schneider schlägt vor, das Schild nicht an den Steinen unterhalb des Schifermastes anzubringen, sondern an separater Stelle.

Erste Bürgermeisterin Helga Schmidt-Neder fasst die Vorschläge der Stadträte zusammen: Es solle ein neuer Entwurf vorgelegt werden, ohne Beleuchtungsmöglichkeit. Ein mögliches neues Schild solle an anderer Stelle realisiert werden. Die Erarbeitung eines neuen Visualisierungsvorschlags solle in Abstimmung mit der Sanierungsbeauftragten erfolgen.

### **Beschluss:**

**Der Ausschuss begrüßt die Visualisierung des Schriftzugs „Marktheidenfeld“ am Mainkai. Die Stadtverwaltung soll das Vorhaben zeitnah umsetzen.**

**einstimmig abgelehnt      Ja 0    Nein 10**

## **5      Beratung und Beschlussfassung Ortseingangsschilder**

Im Rahmen der Haushaltsberatungen wurde beantragt, die Stadtteile mit einheitlichen Ortseingangsschildern analog der Kernstadt zu versehen.

Wichtig ist, geeignete Motive für die jeweiligen Stadtteile zu finden. Hierzu wird die Abteilung Stadtmarketing sich mit den Stadträten aus den entsprechenden Stadtteilen in Verbindung setzen.

Die genaue Abstimmung der Standorte seitens des Ordnungsamts mit den entsprechenden Straßenverkehrsbehörden ist noch nicht abgeschlossen. Für Marienbrunn liegt die Genehmigung vor. Hier sollen zwei Schilder, je eines aus Richtung Glasofen und aus Richtung Hafenuhr, gestellt werden.

Im Haushalt 2019 sind 10.000 € für diese Maßnahme eingestellt. Die Kosten für zwei Schilder belaufen sich laut Angebot auf knapp 4.000 €.

Die Stadtverwaltung schlägt vor, mit Marienbrunn zu beginnen und je nach Genehmigungsfortschritt der entsprechenden Behörde sukzessive die weiteren Schilder zu bestellen. Für den Haushalt 2020 werden entsprechende weitere Mittel angemeldet.

Soweit der Sachvortrag von Frau Albert.

Stadträtin Barbara Otter findet das Motiv für das Schild Marienbrunn nicht optimal. Frau Albert erwidert, dass dieses mit Stadtrat Burkhard Wagner und den Statteilpaten abgestimmt sei.

### **Beschluss:**

**Ortseingangstafeln werden in den Stadtteilen analog der Kernstadt angebracht. Die Maßnahme beginnt in Marienbrunn.**

**mehrheitlich beschlossen Ja 9 Nein 1**

## **6 Aktuelles aus dem Bereich Tourismus**

### Infrastruktur Wohnmobilstellplatz:

Am Wohnmobilstellplatz Martinswiese wurden in diesem Frühling eine neue Frischwassersäule und eine zeitgemäße Entsorgung für Chemie-Toiletten installiert.

Es gibt nun auch die Möglichkeit, die Kassette der Chemie-Toilette an der Entsorgungsstation auszuspülen. Dies war bislang nur an der Frischwassersäule der Fall, was von zahlreichen Wohnmobilisten bemängelt wurde.

Die zentrale Entsorgungsstation ist nunmehr im hinteren Teil des Wohnmobilstellplatzes untergebracht. Dort kann Müll, Grauwasser und die Chemie-Toilette entsorgt werden.

Die Neuerungen werden von den Wohnmobilisten gut angenommen. Der Platz ist gut frequentiert.

### Neuaufgabe der Wanderkarte:

Der Naturpark Spessart hat in Kooperation mit dem Main-Echo eine Wanderkarte im Maßstab 1:25000 für den Raum Marktheidenfeld herausgegeben, die gut angenommen wird. Die aktuelle 4. Auflage ist vergriffen. Manko war bisher, dass die Karte nur den Ausschnitt bis zur Grenze des Naturparks abgebildet hat. Marktheidenfeld war somit am rechten Kartenrand.

Für die Neuaufgabe wird die Karte zusätzlich zum bisherigen Ausschnitt auch nach Osten um die Marktheidenfelder Platte hin erweitert.

Die Neuaufgabe erscheint noch 2019.

### Altstadtrundgang in polnischer Sprache:

Der Flyer „Altstadtrundgang“ ist neu in polnischer Sprache erschienen und wurde dem aktuellen Design der Flyer und Broschüren der Stadt angepasst.

Soweit der Sachvortrag.

Stadträtin Barbara Otter fragt nach Möglichkeiten, beim Wonnemar einen Wohnmobilstellplatz zu installieren.

Erste Bürgermeisterin Helga Schmidt-Neder erläutert, dass hierfür geeignete Flächen fehlen würden. Sie sehe hier keine Chance.

### Meefisch:

Aus 107 Einreichungen hat die sechsköpfige Jury Anfang Mai 18 Bilderbuchprojekte für die Ausstellung im Franck-Haus ausgewählt, darunter das Gewinnerprojekt.

Die Ausstellung im Franck-Haus wird derzeit vorbereitet und ist von 26. Oktober bis 29. Dezember 2019 zu sehen.

Der von der Stadt gespendete Jury-Preis ist mit 2.000 € dotiert. Der Publikumspreis in Höhe von 500 € wird in diesem Jahr zum ersten Mal von der Buchhandlung Schöningh gespendet.

Die Eröffnung der Ausstellung ist am 25. Oktober, Preisverleihung am 7. Dezember 2019.

### Abrechnung der Förderungen aus dem Kulturfonds Bayern 2018:

Für die beiden Veranstaltungen im Rahmen des Stadtjubiläums Ernst-Barlach-Ausstellung und Skulpturenausstellung im öffentlichen Raum wurden seitens der Abteilung Kultur Förderanträge beim Kulturfonds Bayern 2018 beantragt.

Die Abrechnung ist nun erfolgt. Beide Maßnahmen sind mit Mitteln aus dem Kulturfonds gefördert worden:

Ernst-Barlach-Ausstellung: 7.600 €

Skulpturen-Ausstellung: 3.265 €

### Museum Obertor-Apotheke:

Wie bereits in der letzten Ausschuss-Sitzung angesprochen, wird das Museum Obertor-Apotheke gut angenommen. Wie vom Stadtrat am 07.12.2017 beschlossen, unterstützt die Stadt das Museum mit der Übernahme der Personalkosten für das Aufsichtspersonal mit einem pauschalen Betrag von bis zu 7.000 €/Jahr. Dr. Eric Martin hat nun die erste Abrechnung vorgelegt. Die Lohnkosten für den Zeitraum von Oktober 2018 bis Mai Ende April 2019 betragen 2.553,19 €. Dieser Betrag wurde Herrn Dr. Martin erstattet.

### Veranstaltungsreihe Musikforum Marktheidenfeld:

Die Stadt Marktheidenfeld und das Balthasar-Neumann-Gymnasium planen in der Bibliothek der Schule eine Veranstaltungsreihe in Kooperation.

Das Musikforum Marktheidenfeld soll ein Podium für klassische Musik in Marktheidenfeld sein, bei dem Künstler aus der Region sich vorstellen. Diese Veranstaltung soll zweimal im Jahr stattfinden, jeweils im Oktober und Anfang Februar.

Denkbar sind ein Klavierprogramm, aber auch Kammermusik. Die Konzerte können als Gesprächskonzerte konzipiert werden.

Genutzt wird dabei der Flügel der Schule, der in der dortigen Bibliothek steht.

Ansprechpartner in der Schule ist Rüdiger Linsner, StD.

Für die Veranstaltungen wird Eintritt erhoben. Schülerinnen und Schüler erhalten besondere Konditionen.

Als erstes soll der Komponist Hubert Hoche eingeladen werden. Er erklärt, wie seine Musik entsteht.

Ergänzend stellt Erste Bürgermeisterin Helga Schmidt-Neder fest, dass die Stadtbibliothek als einziges Projekt im Raum Main-Spessart für die „Architektouren“ des BDA ausgesucht sei und am Samstag zwei öffentliche Führungen mit Architekt Armin Bauer stattfinden würden.

Erste Bürgermeisterin Helga Schmidt-Neder schließt um 19:30 Uhr die öffentliche 03. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Stadtmarketing, Tourismus und Kultur.

Helga Schmidt-Neder  
Erste Bürgermeisterin

Inge Albert  
Schriftführer/in